

**Stammdaten**

<b>Status</b>	NWB - natürlich		
<b>Nutzungen (HMWB/AWB)</b>	nicht relevant		
<b>LAWA-Gewässer-Typ</b>	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche		
<b>Flussgebiet</b>	Weser (4000)	<b>Bearbeitungsgebiet</b>	Leine/Ilme (18)
<b>Fließgewässerlänge [km]</b>	12,95	<b>Einzugsgebietsgröße [km²]</b>	86,47
<b>Schwerpunktgewässer</b>	ja	<b>Gewässerpriorität</b>	1
<b>Allianzgewässer</b>	ja	<b>Laich- und Aufwuchsgewässer</b>	nein
<b>Zielerreichung bis 2027</b>	nein	<b>Zielerreichung Ökologie</b>	2033 oder früher
		<b>Zielerreichung Chemie</b>	Nach 2045
<b>Ansprechpartner</b>	NLWKN Bst. Süd, GB 3.2		
<b>Messstellen im WK</b>	Schleifmühle (OP)		
		<b>Wanderroute</b>	nein

**Synergien**
**Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)**

Ilme (DE4124302)

**Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)**

Ilme (DENI\_RG\_4884\_LEI\_PE03)

**Trinkwasserschutzgebiet**

Lauenberg (3155003101)  
 Relliehausen (3155003105)  
 Dassel (3155003106)  
 Sievershausen (Dassel) (3155003108)  
 Eschershausen-Italquellen (3155012101)  
 Schönhagen/Lunaubornquelle (3155012102)  
 Henkenborn (3255023106)

**Bewertungen nach EG-WRRL**

**Ökologischer Zustand / Potenzial**

**Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)**

<b>Fischfauna</b>	mäßig (3)
<b>Makrozoobenthos gesamt</b>	gut (2)
Modul Saprobie	sehr gut (1)
Modul Allgemeine Degradation	gut (2)
Modul Versauerung	sehr gut (1)
<b>Gewässerflora</b>	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Phytobenthos (Kieselalgen)	mäßig (3)
Phytobenthos ohne Diatomeen	sehr gut (1)
<b>Phytoplankton</b>	nicht anwendbar
<b>Gesamtbewertung Zustand/Potenzial</b>	mäßig (3)

**Unterstützende Qualitätskomponenten**

**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte**  
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)

Temperatur: gut, Sauerstoff: gut, Salz: gut, Versauerung: gut, Stickstoff: gut, Phosphor: gut

**Morphologie**

nicht gut

Detailstrukturkartierung (%)

nicht kartiert (km): 5,31

SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	7	34	12	6	0	0

**Durchgängigkeit**

nicht gut

**Wasserhaushalt**

nicht bewertet

**Flussgebietspezifische Schadstoffe**  
gemäß OGewV 2016 (Anlage 6)

nicht überschritten / nicht bewertet

**Vorkommen besonders bedeutsamer Arten**

nicht bekannt

**Chemischer Zustand**

**Gesamtbewertung:**

nicht gut

**Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:**

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

**Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)**

**Signifikante Belastungen**

**I. Nährstoffbelastung**

nicht relevant

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtposphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

**II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen**

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

**III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung**

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

**Auswirkungen der Belastungen**

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit))

**Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)**
**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie**

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 3,568 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km<sup>2</sup>) 0,20271 Umsetzungszeitraum 2021-2027

**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit**

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 16

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	nicht relevant	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	10	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	6	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	----------------	---	----	---	---	--	----------------

**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)**

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)**

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)**

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz**

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

**Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen**

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

**Kartenübersichten**

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

## Handlungsempfehlungen

### I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Aus Flächen ehemaliger Hangquellmooren des Solling (NN +344 m) wird die Ilme gespeist. Ihr fließen auch kleinere, naturnah ausgeprägte Bäche aus zahlreichen Kerbtälern zu. Die Ilme fließt zunächst in einem schmalen, krümmungsarmen Tal, das sich bis Relliehausen zu einem Sohlenkerbtal weitet. Die Ilme wurde im 19. Jhd. zur Schwallflößerei benutzt und dahingehend ausgebaut, aber heute sind längere Fließstrecken des gesamten Bachsystems gem. BNatSchG §30 geschützt. Die Land- und heutige Bundesstraße Dassel/Uslar verläuft wechselseitig entlang des Ilme-Tals. Die Ilme ist bei einem Wasserstand von rd. 30 cm (MQ) bis ca. 3 m breit. Sie zeigt Gumpen-Schnellen-Abfolgen mit variablen Längs- und Querströmungen. Die typische Grobschottersohle ist mit Kies und Buntsandstein-Blöcken durchsetzt, die von Detrituslagen, mit Falllaub und viel Totholz begleitet werden. Die Hartsubstrate sind mit Wassermoosen bewachsen. Diese Gefüge bleibt zunächst auch auf längerer Strecke, außerhalb des Waldes erhalten. Um Relliehausen münden weitere grundwassergeprägte Bäche, die mit breiten Talwiesengürteln von der landwirtschaftlichen Nutzung abgesäumt sind. Die sonst verbreiteten, die intensive Ackernutzung begleitenden Belastungsfaktoren sind kaum wirksam, und Mehrabflüsse scheinen nicht mit dem Anstieg der diffusen Belastung parallelisiert.

Die Talflanken der Bäche im Solling sind hauptsächlich mit Fichtenforsten bestockt, die z.T. bis an die Ufer heranreichen. In der Einzugsgebietsfläche überwiegt mit 75 % die forstliche Nutzung. Bis zu rd. 20% ist der Waldboden dazu mit einem Holzbringe-System belegt. Von den parallelen, dicht nebeneinander und hanggerichteten Maschinenwegen verbleiben lange nachwirkende oder dauerhafte Fahrspuren, deren Vorflut die nachteiligen (Erwärmung, Nährstofffreisetzung, erhöhter Abfluss, Verlichtung u.a.) Veränderungen in die Bäche eintragen können. Verstärkt durch die großflächigen Kahlschläge der Fichten können die Gewässer des gesamten Einzugsgebietes betroffen sein. Der tatsächliche Belastungsgrad ist aber noch nicht bemessen.

Bereits kurz außerhalb des Sollings ist der Oberflächenwasserkörper (OWK) 18027 teilbegradigt, befestigt und nur noch schwach gewunden, eigendynamisch kündigen sich aber Uferumformungen an. Die Ufer sind mit Saumgehölzen bestanden, die sich hinsichtlich Artzusammensetzung und Wuchsstruktur naturnah zeigen. Die Makrozoobenthosfauna zeichnet sich im Oberlauf durch eine hohe Vielfalt fließgewässertypischer Arten aus. Das hohe limnologische Potential sowohl des Ilme-Oberlaufs, als auch der Seitenbäche ist hervorzuheben. Die physiko-chemischen Parameter zeigen den „guten“ Zustand, aber bald nach Verlassen des Waldes sind (bis Dassel) Defizite wirksam, die sich im weiteren Fließverlauf verstärken. Die zunächst typische Mittelgebirgsbachfauna dünnt bachabwärts aus bzw. wird in Stauhaltungen defizitär. Die Fischfauna ist, trotz lokaler Vorkommen von Bachneunauge, Bachforelle und Groppe mäßig entwickelt.

### II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Im Solling wurde in den letzten Sommern wiederholt das Trockenfallen von Gewässerstrecken der Nebenbäche beobachtet, zudem fällt neuerdings ein Teil des Hauptlaufs trocken. Neben der Fragmentierung entsteht so ein Verlust von hydromorphologisch intakten, aquatischen Siedlungsflächen. Die abgängigen, standortfremden Fichtenkulturen wurden mit Großmaschinen flächenhaft abgeräumt. Durch die Kahlschläge drohen negative Wirkungen, wie Nährstoffmobilisierung, Wassererwärmung, reduzierte Wasserretention, Abflusserhöhung u.a., so dass zunehmend Mehr-, aber auch Minderabflüsse zu erwarten sind. Die Belastungsdisposition der kurzfristig hergestellten Freiflächen und die Folgen der maschinellen Forstnutzung

wirken gleichgerichtet, so dass negative Verstärkungen nicht auszuschließen sind.

Nach mehrjähriger Auffassung (2007) wurde die Wasserkraftanlage „Schleifmühle“ erneut in Betrieb gesetzt, so dass ein ca. 0,5m hoher Sohlabsturz wieder eine Wanderbarriere ausbildet. Weitere aquatische Wanderhindernisse werden von den Abstürzen und Rückstau der Wasserkraft-Wehre Relliehausen und „Eisenhütte“ hervorgerufen.

Emissionen aus Siedlungsflächen und diffuse Nährstoffeinträge sind als Belastungsfaktoren des unteren Streckenabschnitts zu erwarten.

### III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

UHV Leine: EU-Modellprojekt

Nds. Landesforst: Rekultivierung des Laketeiches und Revitalisierung von Moorflächen im oberen Einzugsgebiet der Ilme

Träger unbek. Umsetzung der Durchgängigkeit "Körbersche Mühle" (=Schul-Wehr)

### IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

Für die Leine liegt seit 2002 ein Gewässerentwicklungsplan vor. Darauf basierend, wurde im Jahr 2006 ein EU-Modellprojekt in Kooperation mit den regionalen Akteuren für eine integrierte Umsetzungsstrategie - auch an der Ilme - erarbeitet. Gravierende Belastungen, Vorhaben und Maßnahmen zur Erreichung des Guten ökologischen Zustandes gem. EG-WRRL sind darin beschrieben und wurden von den Vorort-Partnern einvernehmlich und zustimmend begleitet. Auch die Verortung der Maßnahmen ist bereits erfolgt. Künftig sollten diese Vorhaben bevorzugt umgesetzt werden.

Ergänzende Hinweise:

Die natürlichen Fähigkeiten der Landschaft zur Wasserspeicherung, die durch die intensiven Nutzungen nachhaltig gestört sind, müssen für die Agrarlandschaft und Wälder wieder hergestellt werden. Retentionsmaßnahmen sollen entlang landwirtschaftlich genutzter Nebengewässer (Hilwartshäuser Bach, Schlingenbach, Bremkebach, Spüligbach) umgesetzt werden. Diese Maßnahmen erscheinen wegen der zweifachen Wirkung (Reduzierung des Bodentransports und Nährstofffrachten) besonders geeignet. Auch die tendenziell zunehmende Phosphor-Belastung könnte so begrenzt werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Für das Lößlehm-Korn sind Sand-/Sedimentfänge weitgehend wirkungslos. Der Rückhalt soll ursprungsnah erfolgen, parallel werden damit übermäßige landwirtschaftliche Abflüsse reduziert.

Außerhalb der Waldflächen sollten beidseitig Gewässerrandstreifen von mind. 20 m Breite angelegt werden. Befestigende Steinschüttungen auf den siedlungsabgewandten Bachufern können zurückgenommen werden, um mehr eigendynamische Entwicklung zuzulassen (Objekt-/Hochwasserschutz beachten).

Die großflächigen Kahlschläge sind bereits weitgehend abgeschlossen. Die davon ausgelösten, zu erwartenden Negativeffekte sind grundsätzlich bekannt, der tatsächliche Störungsgrad ist bisher im Einzelfall nicht dargestellt und sollte vertiefend untersucht werden.

Die bestehenden Wehre, Wasserableitungen und -entnahmen sollten hinsichtlich der Durchgängigkeit und Mindestwasserführung wasserrechtlich überprüft, ggf. angepasst und baulich ertüchtigt werden.

Auch an Bachstrecken 3. Ord. sollte die zuständige Gewässerunterhaltung vertretbare Abflusshindernisse dulden und vermehrt die eigenständige Gewässerentwicklung zulassen.

**V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise**

LEINEVERBAND 2009: EU-Modellprojekt, Umsetzung der EG Wasserrahmenrichtlinie im Teilgebiet 18 Leine/Ilme Schlussbericht 2009 EU-Modellprojekt Ilme

<https://leineverband.de/gk18/index.php?navi=modellprojekt>

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete/ffh-gebiet-128-ilme-197597.html>

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/eu-vogelschutzgebiete/eu-vogelschutzgebiet-v55-solling-134153.html>

**Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen**

- Legende:  
 1 fachlich nicht relevant  
 2 nicht feststellbar/nicht bekannt  
 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung  
 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle  
 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1  
 Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

**Nein**

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

**Schritt 2  
 Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 3.

**Schritt 3**  
**Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe überschritten?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
<u>Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)</u>				
Weitere Quellen		Die Allgemeinen chemisch-physikalischen Parameter sind "gut" bewertet (vergl. S. 1).		

**Schritt 4:**  
**Flora defizitär?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
unklar	3	Defizite trotz naturnaher Strukturen, Störungen nicht identifizierbar	ja	vertiefende Ursachenanalyse

**Schritt 5:  
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?**

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
18027	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	untere Strecke: Lauffestlegung durch Gewässerausbau	4	70	2.1 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen
18027	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	urbane Restriktionen	4	71	3.1 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität
18027	Keine Ufergehölze	nur lokal, mit Aufheizung versiegelter Flächen	3	73	4.1 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen
18027	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	Lößlehm-Einträge blockieren im unteren Abschnitt zunehmend das Interstitial	3	71	6 Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Rückhalt soll dezentral, ursprungsnah erfolgen
18027	Starke Abflussveränderungen	Ursache unaufgeklärt	4	74	7 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	ja	vertiefte Ursachenanalyse
18027	Aue beeinträchtigt	Wirkungen von Kahlschlägen und zukünftige Bestockung unklar	5	74	8 Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	ohne nähere Angabe
18027	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Querbauten, Trockenfallstrecken	4	69	9 Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	hohen natürlichen Vernetzungsgrad der Ilme wieder herstellen

**Literaturhinweise**

[NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

[NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer. Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

[NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

[NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)

[Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OGewV. Download unter OGewV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

**Weiterführende Links**

[Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)

[Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)

[Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)

[Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)

[Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)

[Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten	LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer	Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.)
AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body)	LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser	Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht
DSK – Detailstrukturkartierung	LW – Landwirtschaft	Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad
EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie	MG – Maßnahmengruppe	Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren
FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie	MZB – Makrozoobenthos	Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“
HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body)	NG – Nebengewässer	Diatomeen – Kieselalgen
HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie	NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body)	diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft
HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum	OGewV – Oberflächengewässerverordnung	Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen
KA – Kläranlage	OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung	Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten
	OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung	Makrophyten – Wasserpflanzen
	RL-D – Rote Listen Deutschland	Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben
	SK – Strukturklasse	Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten
	WK – Wasserkörper	Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes
		Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen
		Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen
		Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer